

Inhalt

Vorwort

Albert Kümmel-Schnur/Sibylle Mühleisen/Thomas S. Hoffmeister 9

Einleitung

Was ist und zu welchem Zweck betreiben wir »Transfer in der Lehre«?

Albert Kümmel-Schnur 17

Was ist Transfer in der Lehre?

Definitionen 1: Akteure, Prozesse, Produkte 41

»Von der Rolle«

Aufgeklärte Akteurskonstellationen als notwendige Voraussetzung
für gelingende transferorientierte Lehr-/Lernformate

Christina Müller-Naevecke, Stefan Naevecke 43

Definitionen 2: Interdisziplinarität, Legitimationen 57

Keine Angst vorm Unbekannten

Transferpotential als zentrales Wertschöpfungsmerkmal
eines Hochschulstudiums

Andreas Eimer, Andrea Schröder 59

Definitionen 3: Rolle der externen Partner, Fragestellungen, Methoden 73

Zur konzeptionellen Einordnung von Transfervorhaben in die geisteswissenschaftliche Lehre am Beispiel der Literaturwissenschaften

Ina Schenker 77

Studentische Beteiligungsformate im Wissenstransfer Erste Anknüpfungspunkte und Strukturierungen <i>Arne Arend, Liska Niederschuh</i>	91
--	----

Definitionen 4: Wechselseitigkeit, Wert nicht-akademischen Wissens	113
---	-----

Ist Transfer eine dritte Mission oder integraler Teil der ersten beiden Missionen der Universität?

Third Mission 1: Komplexität, Sichtbarkeit, gesellschaftlicher Nutzen	119
--	-----

»Dritte Mission« als Nebeneffekt gängiger Tätigkeiten Überlegungen aus ethnografischer Sicht zum Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis <i>Julian Eckl</i>	123
--	-----

MEMOZE

Mediale und moderne Vermittlungsstrategien von Zeugenschaft und Raum – ein Reflexionsbericht zum Transferprojekt <i>Anne-Berenike Rothstein, Tabea Widmann, Josefine Honke</i>	137
--	-----

Third Mission 2: Experiment, Qualifikation, ökonomischer Nutzen	161
--	-----

Wie muss man sich Transfer-Lehre-Projekte vorstellen?

Best Practice 1: Passion, Konkretion, Partnerschaften	167
--	-----

Wissenstransfer durch Kooperation

Dargestellt an einem Seminar zur musikbezogenen Sprachförderung von geflüchteten Jugendlichen <i>Dorothee Barth</i>	169
---	-----

Hamburg für alle – aber wie?

Förderung studentischen Engagements für wohnungs- und obdachlose Menschen <i>Cornelia Springer</i>	175
--	-----

Best Practice 2: Selbständigkeit, Aufwand, Gewinn	183
Literaturvermittlung: Christoph Martin Wieland und das 18. Jahrhundert in der Gegenwart erfahrbar machen <i>Sarah Seidel, Kerstin Bönsch</i>	185
Best Practice 3: Planung, Institutionenverständnis, Geld	191
Ideen-Mining als integrativer Workshop <i>Marc Oliver Stallony</i>	193
Best Practice 4: Selbstverständlichkeiten, Transparenz, Selbstbild	199
Tausche Geschichte gegen Zeit – Storytelling als Mittel der Wertschätzung <i>Christina Bantle</i>	201
Best Practice 5: Handlungsspielräume, Forschungsanteil, Methodenvielfalt	209
Lektüren der Globalisierung Begleitseminar zum Literaturfestival <i>globale°</i> in Bremen <i>Ina Schenker</i>	213
Von der Theorie zur Praxis Das studentische Initiativprojekt »UNGEBUNDEN. Projekt Literaturagentur« <i>Nina Kullmann, Lisa Brammertz</i>	219
Stadt. Haus. Philosophie. Hegel in Stuttgart Ein interdisziplinäres Seminar zur Neugestaltung des Museums <i>Corina Meyer</i>	225
Best Practice 6: Workload, Frust, Scheitern	231
Community-based Research in der sozialwissenschaftlichen Methodenausbildung Zwei Praxisbeispiele <i>Kea Glaß, Kai-Uwe Schnapp</i>	235
Best Practice 7: Community der Lehrenden, gute Laune	243

Welche Strukturen braucht es, um Transfer in der Lehre nachhaltig in den Universitäten zu verankern?

Strukturen 1: Zentrale Anlaufstelle, Koordinationsstellen 247

Transfer in Forschung und Lehre systematisch implementieren

Das Third Mission Strategieprojekt der Universität Wien

Christiane Spiel, Daniel Graf, Lisa Stempfer, Marie-Therese Schultes, Barbara Schober 249

Strukturen 2: Karriererelevanz, Organigramm, Transferbewusstsein 267

The long and winding road

Die Transferschule der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Wilhelm Bauhus 271

**Strukturen 3: Curriculare Verankerung, Kooperation zentraler Dienste,
architektonische Anreize** 289

Von der Uni in die Schule und zurück

Wissenstransfer als integraler Bestandteil der Lehrer:innenbildung

Dorothee Barth 291

Strukturen 4: Flexible Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit 305

Wie aus Zumutungen Chancen werden

Das Projektbüro Angewandte Sozialforschung
an der Universität Hamburg

Kai-Uwe Schnapp, Kea Glaß 309

Strukturen 5: Zeitprobleme, Anerkennung, Leistungszulagen, Netzwerke 325

Welche Folgen hätte die nachhaltige Etablierung von Transferprojekten in der Lehre für das Selbstverständnis der deutschen Universität?

Selbstverständnis und Vision 333

Autor:innenverzeichnis 341